

Herr Nipken gibt zunächst einen kurzen Rückblick auf das Haushaltsjahr 2014. Laut dem vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses steht dem geplanten Fehlbedarf von 7,5 Mio. € ein tatsächlicher Fehlbedarf von 5,8 Mio. € gegenüber; somit gibt es hier eine positive Entwicklung bzw. Verbesserung von 1,6 Mio. €.

Hinsichtlich des aktuellen Haushaltsjahres führt Herr Nipken aus, dass Mehreinnahmen von ca. 3 Mio. € im Bereich der Gewerbesteuer vorliegen. Er macht allerdings deutlich, dass in dieser Summe auch Nachzahlungen aus Vorjahren beinhaltet sind. Weiter erklärt er, dass entgegen der erwartenden Höhe der Liquiditätskredite von knapp 30 Mio. € bis Ende 2015, diese nach aktuellem Stand bei unter 23 Mio. € liegen. Zudem kann auch im laufenden Haushaltsjahr von einer Unterschreitung des geplanten Fehlbedarfes ausgegangen werden.

Abschließend folgen die Ausführungen zum Entwurf des Haushalts 2016. Betreffend den Ergebnisplan wird im kommenden Jahr die stufenweise beschlossene Steuererhöhung im Bereich der Gewerbe- und Grundsteuer vorgenommen. Der geplante Fehlbedarf von knapp 5 Mio. € muss auf 9 Mio. € korrigiert werden; dies resultiert aus notwendigen Mehrausgaben in verschiedenen Bereichen. Hierzu gehören zum einen die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer, weswegen künftig eine deutlich höhere Kreisumlage zu zahlen ist. Des Weiteren muss der Ansatz für das Etat „Kinder, Jugend und Familien“ um 800.000 € heraufgesetzt werden. Dies geht daraus hervor, dass zum einen mehr Kindergartenplätze eingerichtet worden sind (Mehrkosten: 200.000 €) und zum anderen die Kosten im Bereich der Jugendhilfen steigen (Mehrkosten: 600.000 €). Weiter macht er deutlich, dass die Unterbringung der Asylanten ebenfalls zu erheblichen Mehrkosten führen wird; hier wird derzeit von ca. 3 Mio. € Mehrausgaben ausgegangen. Aufgrund dieser geänderten Planungsansätze kann der notwendigen Erweiterung des Stellenplans nicht entsprochen werden. Der geforderte Haushaltsausgleich lässt sich aber aufgrund der im Haushalt 2014 getroffenen und fortgeführten Konsolidierungsmaßnahmen nach wie vor darstellen. Bezugnehmend auf den Finanzplan für 2016 führt Herr Nipken aus, dass zur Erhaltung einer gut funktionierenden Infrastruktur wieder ca. 5,6 Mio. € für Investitionen eingeplant sind; die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt zumeist durch entsprechende Zuweisungen, Förderungen etc. Die Höhe der Kreditaufnahmen sowie die Höhe der Kredittilgungen halten sich die Waage bzw. bleibt der bisherige Darlehensbestand erhalten. Zu den größten Investitionsmaßnahmen 2016 gehören u.a. der Ausbau der Bahnstraße, die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges sowie erforderliche Kanalsanierungen. Für Brandschutzsanierungen in der Realschule und im Bürgerhaus werden ca. 550.000 € benötigt; weitere erforderliche Brandschutzsanierungen werden in den Folgejahren sukzessive vorgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass sich bis Ende 2016 die Liquiditätskredite auf ca. 30 Mio. € belaufen. Abschließend betont Herr Nipken, dass der größte Teil der vorgetragenen Daten auf Schätzungen beruhen; insbesondere im Asylbereich. Er teilt mit, dass in der heutigen Sitzung alle Fraktionsvorsitzenden einen Haushaltsplan erhalten haben. Alle anderen Rats- und Fraktionsmitglieder erhalten diesen in den nächsten Tagen und er wird im Internet zur Verfügung gestellt.

Unterbrechung der Sitzung: 17.40 Uhr – 17.55 Uhr